

ADB-Artikel

Baenst: *Paul v. B.*, von altangesehener Familie, geb. zu Brügge um 1442, † zu Gent 1497, war einer der thätigsten Anhänger Maximilians von Oesterreich, als ihm, nach der Vermählung mit Maria v. Burgund, die Niederlande zufielen. 1477 von Maria in den großen Rath berufen, gehörte B. zu den Unterhändlern des Friedens von Anas v. 23. Dec. 1482, in welchem Ludwig XI. zur Rückgabe mehrerer erobelter burgundscher Städte bewogen ward. Seit 1483 Vorsitzender des großen Rathes von Flandern verhandelte er den im Juni 1485 zu Brügge abgeschlossenen Friedensvertrag zwischen Brügge und dem erzherzogl. Paar. Als bald darauf beim neuen Ausbruch der Zwistigkeiten Maximilian 1487 zu Brügge gefangen gehalten ward, war wiederum B. sein vornehmster Rath, ward sogar 1488 selbst auf kurze Zeit gefangen gesetzt, und war dann der Hauptunterhändler des Friedens zwischen Maximilian und Flandern, der am 1. Oct. 1489 zu Montils-lez-Tours zu Stande kam. Auch zu London erscheint er als Mitunterhändler des wichtigen politischen und Handelstractates vom 24. Febr. 1495 zwischen Flandern und England.

Literatur

Britz in der Biogr. nat. de Belg.

Autor

Alberd. Th.

Empfohlene Zitierweise

, „Baenst, Paul von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
